

# Implizite Betafaktoren - Sektorüberblick Europa

## April 2020

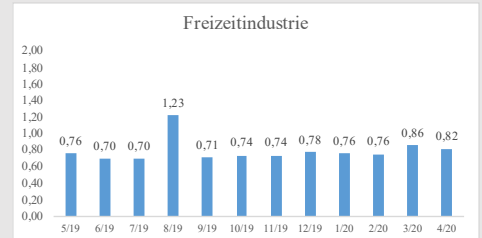
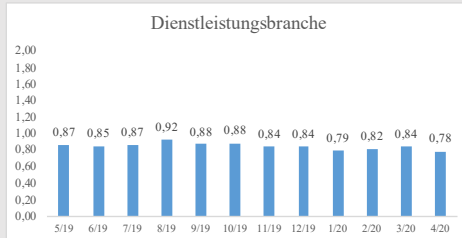
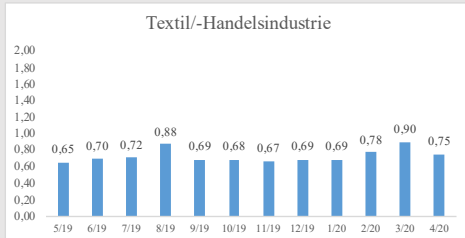
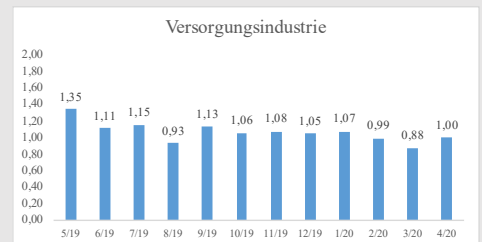
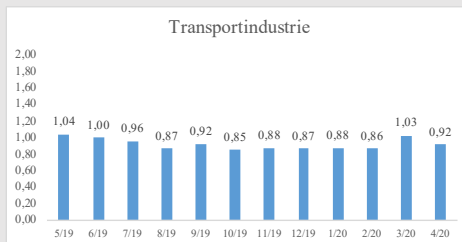
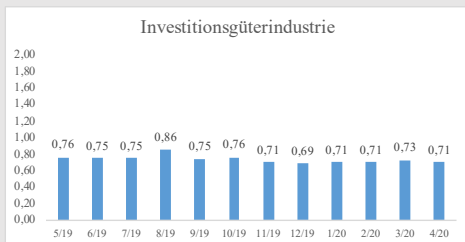
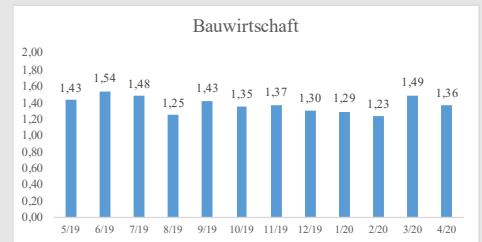
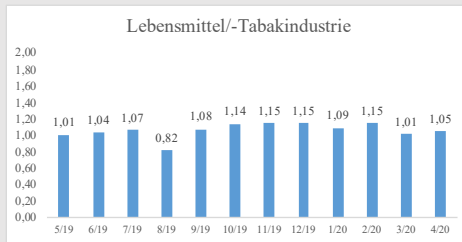
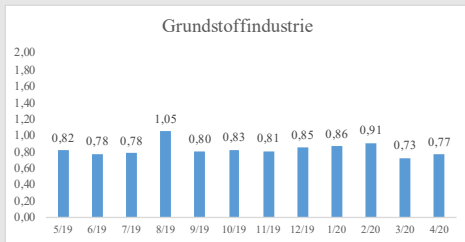
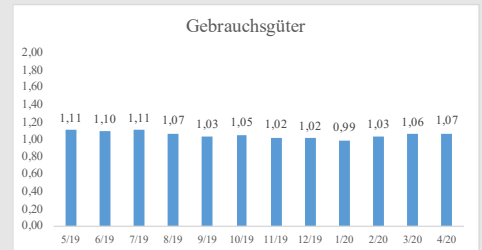
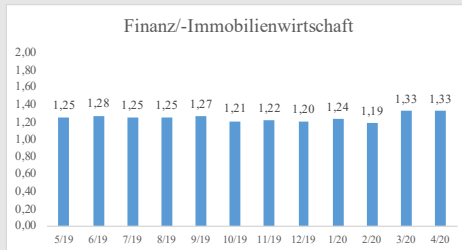
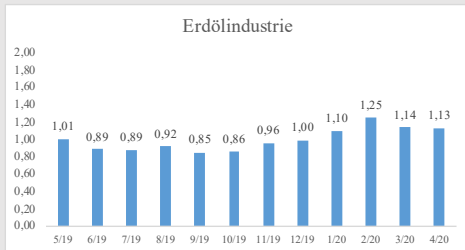
### Methodik

Die nachfolgend gezeigten Ergebnisse beruhen auf der in Berg et al. (2017)\* vorgestellten Methodik zur Berechnung impliziter Kapitalkosten bzw. Marktrisikoprämien. Dabei entsprechen die impliziten Kapitalkosten eines Unternehmens  $i$  im Rahmen eines Dividendendiskontierungsmodells einer Diskontierungsrate  $k$ , welche dazu führt, dass der Barwert der erwarteten Dividenden dem heutigen Marktwert eines Unternehmens  $i$  entspricht. Dabei wird unterstellt, dass die Dividende ab  $t=3$  mit einer konstanten Rate  $g$  wächst, wobei sich folgender Zusammenhang nach mathematischen Umformungen ergibt:

$$P_0 = \frac{D_1}{(1+k)^1} + \frac{D_2}{(1+k)^2} + \frac{E_3 - gBV_2}{(k-g) \cdot (1+k)^2}$$

Zur monatlichen Berechnung impliziter Kapitalkosten bzw. Marktrisikoprämien werden für die in der Gleichung dargestellten Eingabeparameter entsprechende Werte entweder direkt von I/B/E/S abgerufen bzw. falls nicht vorhanden, aus entsprechenden Datenpunkten von I/B/E/S extrapoliert. Die Einteilung der Sektoren erfolgt dabei nach Sharpe (1982) und Ferson, Harvey (1991). Alle Inputparameter werden auf Basis der Wechselkurse zum Stichtag in USD konvertiert. Die gezeigten Ergebnisse beruhen dabei auf den Mittelwerten der verfügbaren Analystenschätzungen.

### Implizite Betafaktoren



\* Berg, Hejgermoser, Kaserer, Kittlaus, Willershausen, 2017: Schätzung erwarteter Marktrisikoprämien mittels impliziter Kapitalkosten: Ein praxisorientierter Ansatz, Corporate Finance 2017